



Mit Hand und Herz dabei

In der schützenden Gemeinschaft von Maria Rast erleben sich die überwiegend an Demenz erkrankten Bewohner als kompetent und selbstbewusst. Dabei helfen wiederkehrende Abläufe und Wohngruppen, die speziell auf die Bedürfnisse von Demenzkranken zugeschnitten sind.

Verborgene Erinnerungen spenden Kraft

Den Kern unseres Pflegeverständnisses bildet die individuelle Lebensgeschichte eines Bewohners. An ihr orientiert sich unser Angebot, mit dem wir die persönlichen Fähigkeiten der uns anvertrauten Menschen aktivieren. Die intensive Beschäftigung mit der Lebensgeschichte unserer Bewohner lässt verborgene Erinnerungen wieder aufleben, die Kraft und Lebensfreude spenden.

Ein besonderer Schwerpunkt ist in Maria Rast die Versorgung beatmungspflichtiger Menschen. Für Bewohner im Wachkoma, bei Langzeitbeatmung, nach Schädel-Hirn-Verletzungen oder neurologischen Erkrankungen bieten



unsere Pflegefachkräfte neben bester Fachkenntnis ein Höchstmaß an Geborgenheit und Lebensqualität. Denn bei aller Unterstützung durch modernste Technik – in Maria Rast steht der Mensch im Mittelpunkt.

Die Pflegeoase – Modellprojekt in NRW
Bewohner mit weit fortgeschrittener Demenz fühlen sich in der Pflegeoase besonders geborgen. Sie kann bis zu acht Bewohner aufnehmen, die von einem speziell geschulten Pflgeteam rund um die Uhr betreut werden. So können wir dem großen Bedürfnis nach Nähe, einer vertrauten, übersichtlichen Umgebung und einer schützenden Gemeinschaft besonders nachkommen und auch auf unausgesprochene Bedürfnisse eingehen. Mit der 2012 neu eingerichteten Pflegeoase bietet Maria Rast ein für NRW beispielhaftes Modellprojekt, zu dem wir Sie sehr gern individuell informieren.

Zeit zum Auftanken

Das Angebot »Zwei für Sie« ist ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, das wir zusammen mit

der C.E.M.M. Caritas Sozialstation Telgte anbieten. Genießen Sie ein wenig freie Zeit und Erholung, während Ihr demenzkranker Angehöriger bei uns bedürfnisgerecht betreut wird: beim Singen, Basteln, Gedächtnisübungen oder Sitzgymnastik und kleinen Spaziergängen erfährt er Geborgenheit und Selbstvertrauen.

Bei uns können Sie aber nicht nur wohnen. Sie können bei uns auch Urlaub machen. Ein Zimmer des Hauses ist stets für die **Kurzzeitpflege** reserviert. Es bietet Ihnen und Ihrer Familie eine Chance zur Erholung. Bis zu 28 Tage im Jahr – bei der so genannten Verhinderungspflege sogar noch einmal 28 Tage – werden die Investitionskosten übernommen und von der Pflegekasse ein Teil der Pflegekosten bezuschusst.

Im Zentrum von Telgte bieten wir darüber hinaus 27 **seniorengerechte Wohnungen**. Im »Antonius-Wohnpark Am Steintor« wohnen Sie selbstständig, doch mit dem beruhigenden Gefühl, im Fall der Fälle versorgt zu sein.



Wir sind für Sie da

Rund um das Thema »Leben und Wohnen in einer stationären Altenhilfeeinrichtung« gibt es viele Fragen. Gern nehmen wir uns für Sie Zeit und besprechen in Ruhe die weiteren Schritte.



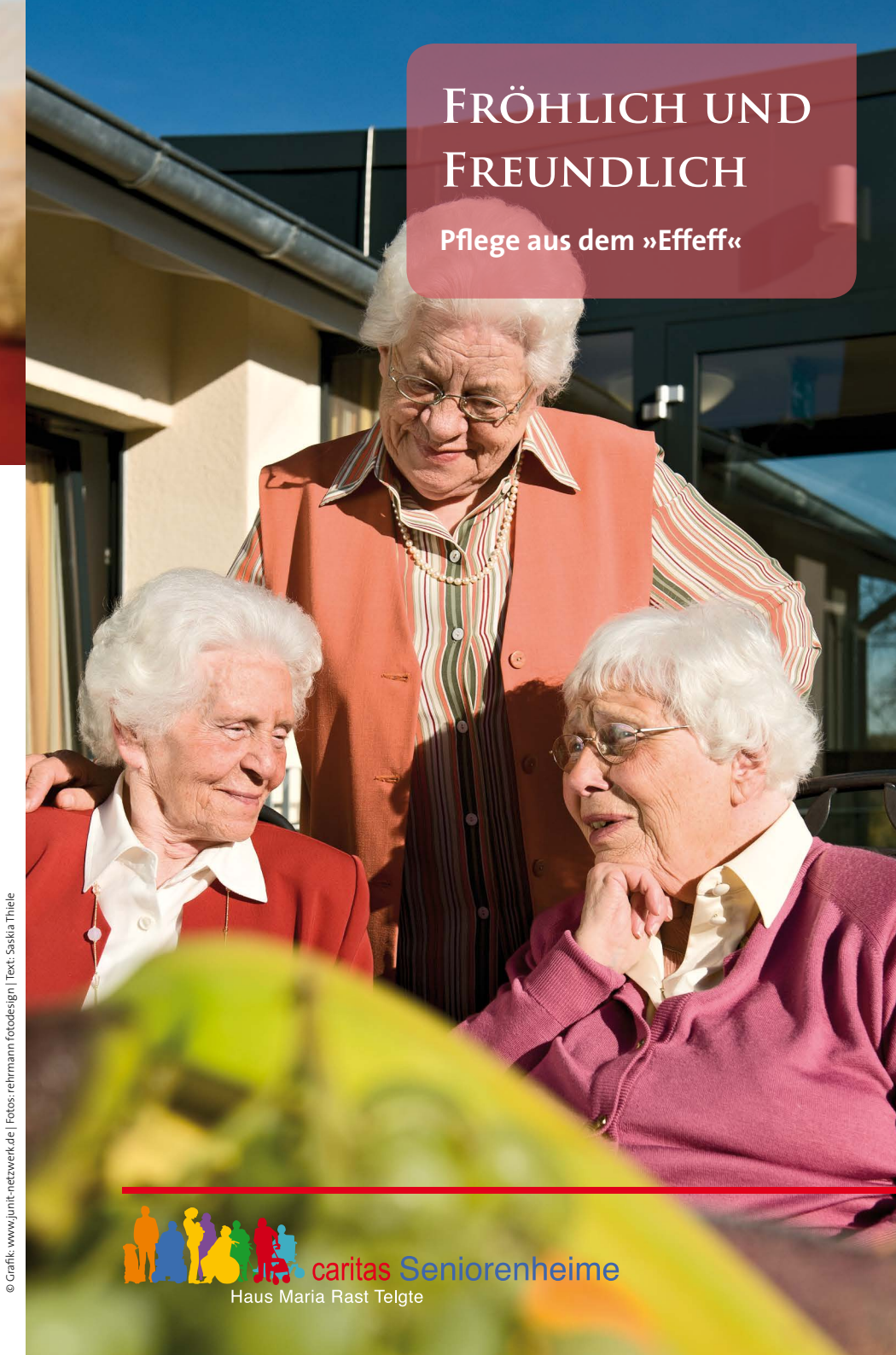
Eichenweg 28
48291 Telgte
Telefon 0 25 04 / 93 20 - 0
Telefax 0 25 04 / 93 20 - 47
mariarast@csheime.de
www.csheime.de

Ihre Ansprechpartner

Monika Manthey, Leiterin, Telefon 0 25 04 / 93 20 - 161
Irina Bondank, Pflegedienstleiterin, Telefon 0 25 04 / 93 20 - 162



Caritas Seniorenheime Betriebsführungs- und Trägerschaft GmbH,
Warendorf-Freckenhorst



FRÖHLICH UND
FREUNDLICH

Pflege aus dem »Effeff«





Wenn Lächeln Türen öffnet

Auf einer Fachmesse für Pflege und Seniorenheime sprach mich einmal ein Kollege an: »Frau Manthey, an Ihrem Messestand herrscht einfach immer gute Laune!« Stolz, ein so wunderbares Kompliment bekommen zu haben, antwortete ich: »Na, dann erleben Sie uns mal in Maria Rast!«



Mit Freude Kraft schöpfen

Die Tür zum Speisesaal öffnet sich. In langen, dunkelroten Schürzen tragen zwei Frauen Getränke zu den Tischen. Hier wird Wasser gewünscht, dort ein Glas Wein. »Das können Sie aber gut, Frau Manthey«, schmunzelt ein älterer Herr, als die Hausleiterin gekonnt nachschenkt. Auch ein guter Cognac wird jetzt serviert. Es ist der stilvolle Abschluss eines wunderbaren Drei-Gänge-Menüs.

Zweimal im Jahr lädt das Haus Maria Rast in Telgte seine Bewohner und Angehörigen zum Dinner bei Kerzenschein. Der Tisch ist festlich gedeckt und aus der Küche duftet es herrlich. Hausleiterin Monika Manthey und ihre Kollegin lassen es sich nicht nehmen, ihre Gäste persönlich zu verwöhnen. Einen besonderen Anlass brauchen die beiden Frauen dafür nicht: »Wir wollen den Menschen, denen wir täglich begegnen, einen besonderen Moment schenken.«

Eine kleine Auszeit vom Alltag, ein unbeschwertes Beisammensein: Nur wer sich erlaubt, innezuhalten, kann ausreichend Kraft schöpfen für so manche Unwägbarkeit des Lebens.

In Maria Rast leben und erleben 81 Bewohner diese positive Lebenshaltung. Denn auch wenn körperliche und geistige Kräfte schwinden, braucht der Mensch Zeit, damit die Seele Atem holen kann. Das kann bei einem festlichen Menü sein oder während einiger Minuten der Ruhe auf der Bank im Garten. Gern wird dazu aber auch die neue Kapelle des Hauses genutzt. Dort finden nicht nur regelmäßige Gottesdienste statt. Sie ist für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige auch außerhalb der Gottesdienste ein willkommener Ort, die Gedanken zu sortieren, Luft zu holen oder in einem kurzen Gebet Kraft zu schöpfen.

Das Leben leben

In Maria Rast begegnet das Team dem Leben und den Erfahrungen der Menschen, die ihm anvertraut sind, stets mit Respekt und Wertschätzung.

Es unterstützt die Bewohner des Hauses darin, die eigenen Stärken wahrzunehmen, persönliche Fähigkeiten zu stärken und diese auszubauen. In jeder der sechs Wohngruppen können die Bewohner zum Beispiel regelmäßig an den verschiedenen Angeboten des Hauses teilnehmen. Dann wird gesungen oder musiziert, geklönt und Karten gespielt. Beliebt ist auch die Märchen- oder Zeitungsrunde, und wer lieber etwas für seine körperliche und geistige Fitness tun möchte, trifft sich mit gleich Gesinnten zu Gymnastik oder Gedächtnistraining. Auch Ausflüge und Stadtrundfahrten sorgen dafür, dass in Telgte nicht rostet, wer rastet.

Fachkompetenz, aber vor allem Freude und Fröhlichkeit bestimmen das Handeln des gesamten Teams in Maria Rast. Durch Freude am Helfen, am respektvollen und aufmerksamen Umgang miteinander, am Leben für und mit Menschen, entsteht eine Fröhlichkeit, die im ganzen Haus zu spüren ist. Lassen Sie sich bei einem Besuch in unserem Haus doch einmal davon anstecken!



Machen Sie uns zu Ihrem Wohlfühl-Ort

Das Altenheim Maria Rast in Telgte ist mit seinen über 50 Jahren eines der ältesten Seniorenhäuser im Kreis Warendorf. Zweigeschossig und mit bodentiefen Fernstern wurde es 2011 vollständig renoviert und modernisiert.

Heute leben in dem freundlich gestalteten Haus 81 Senioren in sechs Wohngruppen und einer Pflegeoase. Genießen Sie im Frühling die ersten Sonnenstrahlen im hellen Innenhof oder gönnen Sie sich eine Pause auf einer der großzügigen Terrassen, die Jahr für Jahr mit bunten Blumen bepflanzt werden. Wer lieber aktiv ist, erreicht das Stadtzentrum leicht zu Fuß und damit auch Arztpraxen, Apotheken und Therapeuten, Cafés und Restaurants. Vielleicht treffen Sie dort auch einige der Schüler, die uns unter dem Motto »Alt und jung gemeinsam« oft besuchen und uns am liebsten in die Eisdielen begleiten. Oder machen Sie es sich einfach in

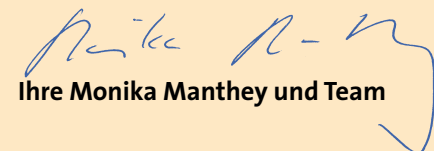
den wohnlich eingerichteten Gemeinschaftsräumen gemütlich. Und für Ihr Zimmer bringen Sie Liebgewonnenes von zu Hause mit: den Ohrensessel, die Bilder oder die alte Kommode. So wird es schnell zu einem – Ihrem – ganz besonderen Wohlfühl-Ort. Auch Ihr Haustier ist bei uns willkommen. Selbstverständlich verfügt jedes Zimmer über ein eigenes Bad, TV-, Telefon- und Internetanschluss sowie ein modernes Notrufsystem. Wer bei uns lebt, muss sich um Wäscheversorgung, Hausreinigung und ausgewogene, abwechslungsreiche Mahlzeiten aus unserer eigenen Küche nicht kümmern: all das übernehmen wir für Sie.



Tatsächlich ist die Freude am Leben trotz all seiner kleineren und größeren Hürden überall im Haus zu spüren. Wir nehmen das Leben, wie es ist – mit aller fachlich gebotenen Sorgfalt, medizinisch-pflegerischen Sachkenntnis und einer großen Portion Menschlichkeit.

Ein freundliches Lächeln wird überall auf der Welt verstanden. Denn Lebensfreude – ganz gleich, ob im Herzen bewahrt oder nach außen gekehrt – ist eine Sprache, die Menschen verbindet. Manchmal öffnet sie Türen, wo man keine mehr vermutet hätte. Oft hilft sie unseren Bewohnern, ihren Angehörigen und unserem Team auch in den schweren Momenten des Lebens.

Wenn Sie wie wir meinen, dass ein Lächeln Herzen aufschließt wie ein Schlüssel die Tür, treten Sie ein! Denn genau so sehen wir das auch.


Ihre Monika Manthey und Team

